

# **Aufmerksam sein für Unterschiede, ohne die Menschen in Schubladen zu stecken... .**

## **Warum wir als Professionelle Sozialer Arbeit diversitätsbewusste Ansätze brauchen.**

Prof. Dr. Rudolf Leiprecht  
Universität Oldenburg

Die Menschen in unseren Gesellschaften werden oft im Kontext von Gruppenkonstruktionen wahrgenommen und unterschieden; etwa nach Geschlecht, sexueller Orientierung, Familiensprache, Religion, Herkunft, Migrationshintergrund, Hautfarbe, Alter, Generation, in Bezug auf geistige und körperliche Beeinträchtigungen und/oder in Bezug auf die Position im sozialen Schichtungsgefüge. Mit all diesen Unterscheidungen gehen häufig mannigfache Problemlagen, Benachteiligungen und Negativ-Zuschreibungen, aber auch – auf der jeweils ‚anderen‘ Seite – Privilegien und Begünstigungen einher, genauso wie unterschiedliche Ressourcen, Lernvoraussetzungen, Lernerfahrungen, Lebensweisen, Krisenbewältigungsmuster, usw..

Um hier den einzelnen Menschen z.B. in prekären Lebensverhältnissen und kritischen Situationen besser gerecht zu werden und zugleich das Ziel eines *Mehr an sozialer Gerechtigkeit* nicht aus dem Auge zu verlieren, haben sich auch in der Sozialen Arbeit diversitätsbewusste Ansätze entwickelt.

Dabei geht es u.a. darum, zwar eine *besondere Aufmerksamkeit* für die oben genannten Unterscheidungen zu entwickeln, dabei aber einzelne Menschen z.B. nicht auf einen Migrationshintergrund zu *reduzieren*. Eine solche einseitige Betonung – die leider auch in der Sozialen Arbeit oft zu beobachten ist – macht nämlich vielleicht unsichtbar, dass es in einem

konkreten Fall gleichzeitig oder vor allem um Generationsunterschiede, um Geschlechterverhältnisse und/oder um soziale Schichtungsverhältnisse geht. Zudem müssen wir aufpassen, dass wir bei Unterscheidungen Menschen nicht in Schubladen stecken, sondern wirklich in der Lage sind, Individuen auch als solche wahrzunehmen.

Im Vortrag werden zentrale Elemente diversitätswusster Ansätze vorgestellt und begründet, wobei die Analyse von Passagen aus dem Spielfilm L.A. Crash dazu dient, diese Perspektive zu veranschaulichen und zugleich auf einige Fallstricke, die bei Sozialer Arbeit zu beobachten sind, aufmerksam zu machen.